

# Joannea Zoologie 12

Graz 2012

**Zoologie**  
Studienzentrum Naturkunde

Universalmuseum Joanneum

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Universalmuseum Joanneum,  
Abteilung Biowissenschaften, Weinzöttlstraße 16, A-8045 Graz, Austria.  
Schriftleitung: Mag. Wolfgang Pail, Dr. Karl Adlbauer und Juliana Madler  
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Druck und Endfertigung: Medienfabrik, Graz  
Graz, 2013

ISSN 1562-9430

## **In memoriam Tone Lesar (1937-2010)**

Tone Lesar hat der Lepidopterologie in Štajersko, der ehemaligen Untersteiermark, ein Gesicht gegeben. Er war die Lepidopterologie in Štajersko.

Tone Lesar kam am 26. 1. 1937 in Maribor auf die Welt. Er besuchte die Hauptschule und das klassische Gymnasium mit Griechisch und Latein. Daran schloss sich ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Maribor an. Er trat als „Ökonomist“ in den international arbeitenden Stahlbaubetrieb Metalni in Maribor ein. Zuletzt hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1998 als Kundenbetreuer im deutschsprachigen Raum eine umfangreiche Reisetätigkeit, wobei ihm die perfekte Beherrschung der deutschen Sprache sehr hilfreich war.

Viele Jahre konnte er Mitglied des Vereines für Entomologie „Štefana Michijelia“ in Ljubljana sein, und er war Gründungsmitglied des „Vereines zur Bewahrung und Erforschung der Schmetterlinge Sloweniens“. In vollem Bewusstsein seiner slowenischen Nationalität fühlte er sich als „Steirer slowenischer Zunge“, was er auch durch seine Verbundenheit mit der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark in Graz deutlich zum Ausdruck brachte.

Ein dramatischer Einschnitt in seinem Leben war die Diagnose „Melanom“. Nach den ersten Operationen konnte er noch ein paar beschwerdefreie Jahre mit rastloser Tätigkeit erfüllen und genießen. Er ging unermüdlich auf Exkursion. Die nachfolgende Abb. 1 (mit freundlicher Erlaubnis einer Arbeit von Matjaž Jež übernommen, dem ich Dank auch für weitere Informationen sage) zeigt in Slowenien die Orte, die Tone besucht und an denen er gesammelt hatte. In der Summe sind das 480 Fundorte. Deutlich ist die Häufung um seine Heimatstadt Maribor zu sehen, insgesamt ist die Karte ein Zeugnis unglaublichen Fleißes. Er konnte in vergleichsweise kurzer Zeit eine beachtliche Belegsammlung aufbauen, der er durch Anschaffung einer Klimaanlage auch die äußeren professionellen Rahmenbedingungen gab (seine Wohnung in Maribor lag nahe dem Draufer, sodass die zeitweise hohe Luftfeuchte ein Problem hätte werden können). Die sichere Bestimmung seiner Sammlungsobjekte war ihm ein großes Anliegen, weshalb er oft mit schwierigem Material nach Graz gekommen ist. Er hatte rund 30.000 Funddaten an das Center für die Kartierung von Flora und Fauna Sloweniens CKFF in Ljubljana gemeldet.

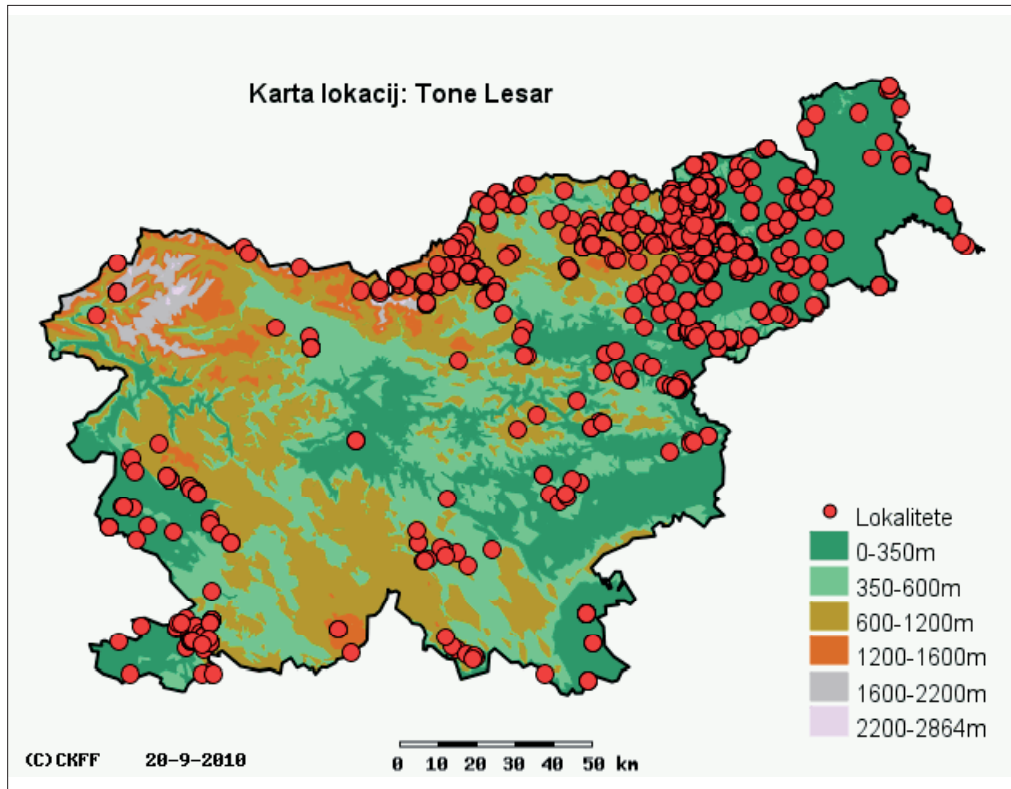


Abb. 1: Stellen in Slowenien, an denen Tone Lesar gesammelt hatte. Zahlreiche Fundorte sind aufgrund ihrer räumlichen Nähe auf der Karte nicht unterscheidbar.

Doch dann traten Metastasen auf. In zeitlich immer kürzeren Abständen. Waren sie anfangs operativ noch gut beherrschbar, kam es zuletzt zu keiner Erholung mehr zwischen den Operationen. Früher stets fröhlich und voller Pläne, hatte ihn nun die offensichtlich gewordene Aussichtslosigkeit seiner Erkrankung zutiefst erschüttert. „Bin ich denn noch zu retten?“ sagte er bei einem seiner letzten Besuche in Graz. Er verlor den Kampf um sein Leben am 30. 4. 2010 in Maribor. Seine Sammlung mit 164 Insektenläden kam an das Nationalmuseum für Slowenien PMS in Ljubljana.

Welch verschlungene Wege das Schicksal manchmal geht, mag der Anfang meiner Bekanntschaft mit Tone zeigen. – Der Münchener Schmetterlingsammler Paul Schaidler hatte durch verwandtschaftliche Bande ein Grundstück in NW-Griechenland in der Provinz Epirus erwerben können. Darauf ließ er ein Haus bauen. Mich bat er, ihm bei der Erfassung der Ortsfauna behilflich zu sein, da er sich bisher vorwiegend mit Tagfaltern beschäftigt habe. So war ich öfters bei ihm zu Gast in Griechenland. Eines Tages schob er mir einen Brief über den Tisch und sagte, es wäre ihm sehr recht, wenn ich dies erledigen würde.

In diesem Brief schrieb ein Herr Tone Lesar, dass er wahrscheinlich den pannonischen Wurzelbohrer *Korscheltellus dacicus* bei Maribor gefunden habe. Seine Kollegen in

Ljubljana bezweifelten jedoch das, sie sagten, er habe sicher den äußerlich im Einzelstück nicht unterscheidbaren Doppelgänger *K. lupulinus* gefunden, der aber völlig andere Verhaltensweisen zeigt. Darum bitte er einen Experten außerhalb Sloweniens um seine Meinung. Ich konnte helfen, hatte ich doch den *K. dacicus* mehrfach im äußersten Südosten der Steiermark nachgewiesen, und die Fundumstände (Schwärmzeit vormittags, von *K. lupulinus* nachmittags und in der Nacht) bei Maribor ließen tatsächlich auf die Biospezies *K. dacicus* schließen. Sportlich gesprochen stand es nun im Streit Lesar : Ljubljana klar 1 : 0 für Lesar. Die Tatsache, einen „Schiedsrichter“ zu suchen und als Anfänger nicht einfach den erfahrenen Kollegen zu glauben, trug keineswegs zur Beliebtheit von Tone bei seinen Kollegen hinter dem Trojane-Pass bei. Aus den Briefwechseln zwischen uns wurde dann rasch ein persönlicher Kontakt, und es entwickelte sich eine tiefe Freundschaft, ebenso eine erfolgreiche lepidopterologische Zusammenarbeit mit vielen schönen und auch kulinarischen Erlebnissen. Tone war nämlich ein Feinschmecker.

Unsere erste gemeinsame Nachtexkursion fand in den Murska šuma, im Murwald nahe Lendava statt. Er war sehr wissbegierig und kam, wie schon erwähnt, oft mit Schachteln voller unbestimmter Schmetterlinge zu mir. Er lernte erstaunlich schnell, arbeitete sehr gründlich, und es entstand der Wunsch in ihm, die bislang in der Fachliteratur so gut wie ignorierte Schmetterlingsfauna seiner Heimat – Štajersko – zu erfassen und das Wissen publizistisch zu bewahren. Nicht nur durch aktuelle Sammeltätigkeit, es sammelte ja auch der aus Gančani stammende Štislav Gomboc, einer der besten Lepidopterologen Sloweniens, dort, sondern ebenso durch das Studium alter Literatur, wo er mit großer Genauigkeit und Beharrlichkeit jede einzelne verstreute Meldung über Funde in Štajersko kritisch zusammen trug. Seine Datensuche begann bei Scopoli 1763. Er fand unter anderem auch Angaben in dem in Fachkreisen unbekanntem, weil handgeschriebenen Unikat von Sammlungsaufzeichnungen eines Herrn Bergrates Dipl.-Ing. Sedlacek aus Salzburg, die wiederum Angaben über eine Sammlung Preshern aus Cilli 1915 enthält. Natürlich war er auch beflügelt vom Ehrgeiz, für Slowenien neue Arten und für Štajersko Besonderheiten nachzuweisen. So gelang es ihm tatsächlich, nach genauer Habitatbeschreibung und jahreszeitlicher Eingrenzung durch mich den Winterlärchenwickler *Exapate duratella* auf der Südseite der Petzen zu entdecken, erstmals für Slowenien, erstmals für die Südostalpen, ein wunderschöner Erfolg.

Bei aller Seriosität in der Arbeit hatte sich Tone ein kleines Stück jugendliche Romantik erhalten. Er bezeichnete uns öfters als Winnetou und Old Shatterhand. Mit dementsprechend angepasster Terminologie trafen wir uns z. B. „in der Abenddämmerung nach Neumond an der Felskante“ (das war ein von uns bevorzugtes Untersuchungsgebiet im Karst). Um die wissenschaftlichen Erkenntnisse und das Erleben der Natur im Sinne eines Gesamtkunstwerkes abzurunden, gab es bei unseren Exkursionen immer auch genussreiche kulinarische Höhepunkte.

Nachfolgend sind 12 wissenschaftliche Publikationen aufgelistet, ebenso 13 Berichte über Jugend-Forschungscamps, in denen Interessierte mit der Insektenwelt und den Methoden eines Faunisten in Kontakt kommen konnten. Die Abfolge der Erschei-

nungsjahre der Artikel zeugen von dem erstaunlich raschen Wissenszuwachs und der erworbenen Sicherheit in der schwierigen Materie. Die letzte Publikation über die Mikrolepidopteren (LESAR & GOVEDIČ 2010), welche erst kurz vor seinem Tod fertig gestellt und vom Koautor (am Institut für Kartografie von Fauna und Flora CKFF) zum Druck gebracht wurde, ist die umfangreichste der Arbeiten von Tone Lesar und nun ein Meilenstein in der lepidopterologischen Literatur Sloweniens.

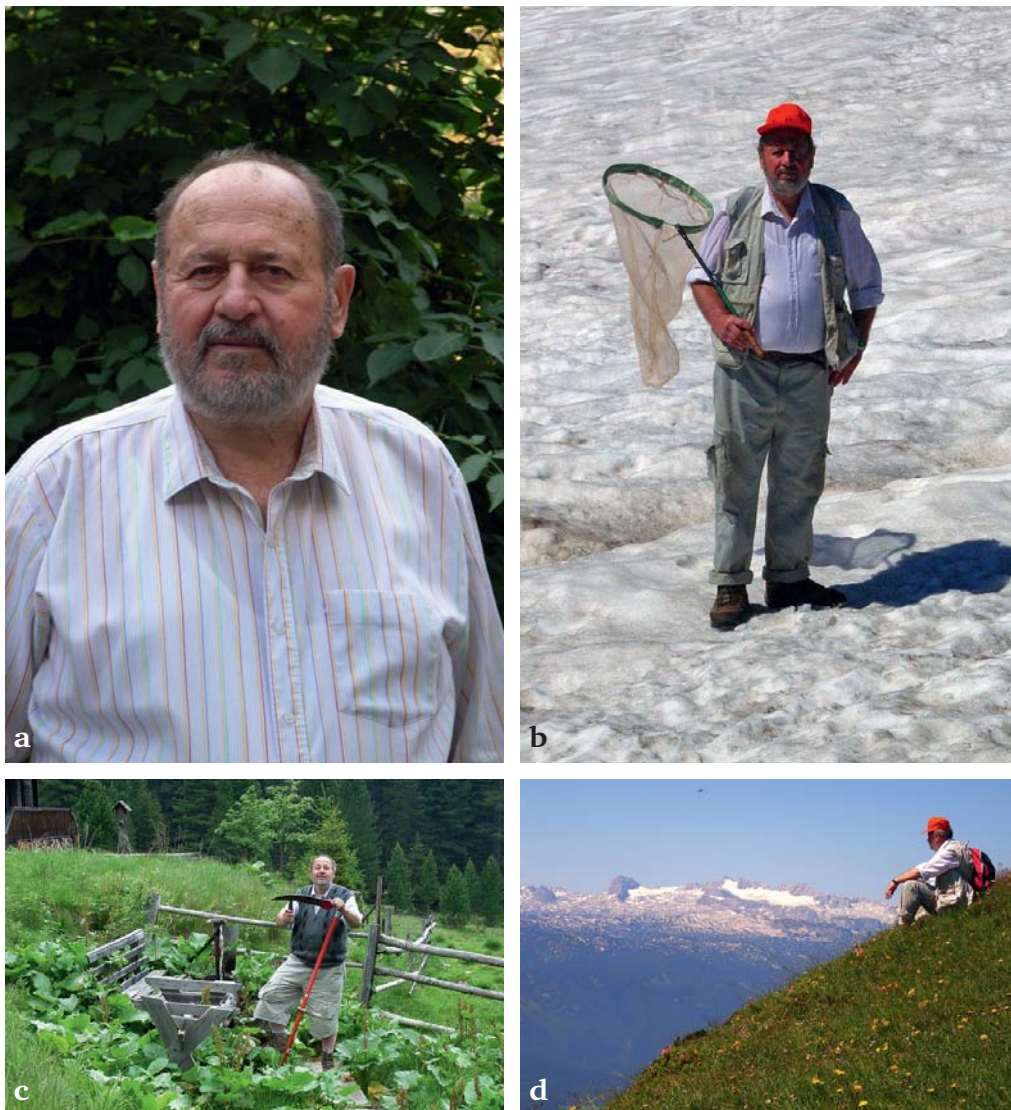


Abb. 2: (a) Tone Lesar am 19. 9. 2007 in Graz; (b) Auf einem Schneefeld der Tauplitz-Alm 2006; (c) Beim Ausmähen auf der Grafenalm in den Niederen Tauern 2007; (d) Am Lawinenstein 2006, im Hintergrund das Dachsteinmassiv. Fotos: H. Habeler.



## Bibliografie

### Wissenschaftliche Arbeiten

- LESAR T. 1998. *Lomographa dilectaria* (HÜBNER, 1799), v severovzhodni Sloveniji (Lepidoptera: Geometridae). – Acta entomol. Slovenica, 6(1): 46.
- LESAR T. 1998. *Eulithis mellinata* (FABRICIUS, 1787), nova vrsta v slovenski favni metuljev. (Lepidoptera: Geometridae). – Acta entomol. Slovenica, 6(2): 143–144.
- LESAR T. 2002. Bedeutsame Schmetterlingsfunde aus Štajersko in Slowenien (Lepidoptera). – Joannea Zool., 4: 25–43.
- LESAR T. 2004. Weitere bedeutsame Schmetterlingsfunde aus Štajersko in Slowenien (Lepidoptera). – Joannea Zool., 6: 149–173.
- HABELER H., JEŽ M. & LESAR T. 2004. Dve novi vrsti sovč v favni Slovenije: *Eremobina pabulatricula* (BRAHM, 1791) in *Euxoa segnilis* (DUPONCHEL, 1836) (Lepidoptera: Noctuidae). – Acta entomol. Slovenica, 12 (2): 258–259.
- LESAR T. & HABELER H. 2005. Beitrag zur Kenntnis der Kleinschmetterlinge (Mikrolepidoptera) von Štajersko und Koroško in Slowenien. – Natura Sloveniae, 7(2): 3–127.
- LESAR T. & JEŽ M. 2006. Prispevek k poznavanju razširjenosti metuljev (Macrolepidoptera) subpanonskega dela slovenske Štajerske. – Acta entomol. Slovenica, 14(1): 43–54.
- LESAR T. & JEŽ M. 2006. Drugi prispevek k poznavanju razširjenosti metuljev (Lepidoptera) subpanonskega dela slovenske Štajerske. – Acta entomol. Slovenica, 14(2): 183–204.
- LESAR T. & HABELER H. 2007. Lepidopterologie in Štajersko. – Joannea Zool., 9: 21–44.
- LESAR T. & VEROVNIK R. 2008. Prispevek k poznavanju metuljev (Lepidoptera) Slovenije I: Štajerska in Koroška. – Natura Sloveniae, 10(2): 25–46.
- LESAR T., HABELER H. & ARENBERGER E. 2009. Prispevek k poznavanju metuljev (Lepidoptera) Slovenije II: nove vrste metuljčkov (Microlepidoptera). – Natura Sloveniae, 11(2): 39–60.
- LESAR T. & GOVEDIČ M. 2010. Check list of Slovenian Microlepidoptera. – Natura Sloveniae, 12(1): 35–125.

### Exkursionsberichte von Jugend-Forschungscamps

- JEŽ M. & LESAR T. 2001. Poročilo o nočnem lovu metuljev (Lepidoptera) pri kmetiji Smolčnik. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Mislinja 2001, Zveza za tehnično kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana, 117–121. (opomba: prva Tonetova objava Mikrolepidopter?).
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2002. Poročilo o nočnem lovu metuljev (Lepidoptera) na Donački gori. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Makole 2001, Zveza za tehnično kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana 2002, 105–110.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2003. Poročilo o nočnem lovu metuljev (Lepidoptera) na barju pri Doliču. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Mislinja 2002, Zveza za tehnično kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana 2003, 117–122.

- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2003. Poročilo o nočnem lovu metuljev (Lepidoptera) pri Negovskem jezeru. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Ščavnica 2002, Zveza za tehniško kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana, 53–60.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2003. Poročilo o raziskovanju metuljev na Formili. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Makole 2002, Zveza za tehniško kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana, 117–125.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2004. Poročilo o nočnem lovu metuljev (Lepidoptera) pri.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2004. Poročilo o nočnem lovu metuljev (Lepidoptera) na Strojni. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Mislinja 2003, Zveza za tehniško kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana, 97–104.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2005. Poročilo o proučevanju metuljev (Lepidoptera) na Strojni. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Mislinja 2004, Zveza za tehnično kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana, 101–109.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2005. Poročilo o proučevanju metuljev (Lepidoptera) pri Makolah v Halozah. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Makole 2004, Zveza za tehniško kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana, 103–111.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER, S. 2007. Poročilo o preučevanju nočnih metuljev (Lepidoptera). V: Polajnar, J. (ured.), Raziskovalni tabor študentov biologije Lovrenc na Pohorju 2005, Društvo študentov biologije, Ljubljana, 66–72.
- JEŽ M., LESAR T. & SEVER S. 2008. Poročilo o proučevanju metuljev (Lepidoptera) pri Čmrlji in Stanetincih v Slovenskih goricah. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Cerkvjenjak 2008. Zveza za tehnično kulturo Slovenije, Regionalni center Maribor, 4–12.
- JEŽ M. & LESAR T. 2008. Poročilo o preučevanju nočnih metuljev (Lepidoptera) v Zgornji Ščavnici v Slovenskih Goricah. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Ščavnica 2008, Zveza za tehniško kulturo Slovenije, 39–42.
- JEŽ M. & LESAR T. 2009. Poročilo o proučevanju nočnih metuljev (Lepidoptera) v Sveti trojici v Slovenskih goricah. V: Štajnbaher, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Ščavnica 2009, Zveza za tehnično kulturo Slovenije, 39–44.
- Žetalah v Halozah. V: ŠTAJNBAHER, S. (ured.), Mladinski raziskovalni tabor Makole 2003, Zveza za tehniško kulturo Slovenije, Gibanje znanost mladini, Ljubljana, 99–105.

Heinz HABELER